

7. III. 1918

207

### Die Beute der Mittelmächte seit 1. Dezember 1917.

**Über 120.000 Gefangene, 3633 Geschütze,  
7103 Maschinengewehre, 800 Lokomotiven,  
8000 Eisenbahnwagen.**

Berlin, 6. März.

Das Wolffsche Bureau meldet: Die große Beute der Deutschen an Geschützen und Kriegsmaterial, die zum größten Teil englisches und französisches Erzeugnis ist, wird von der Entente als recht ärgerlich empfunden. Im ganzen beziffert sich die Beute der Mittelmächte seit 1. Dezember 1917 auf 120.443 Gefangene, 3633 Geschütze, 7103 Maschinengewehre, 36 Grabenwaffen, 128.000 Gewehre, viele Tausende Fahrzeuge, darunter 500 Kraftwagen, 11 Panzerautos, mehrere Millionen Schuß Artilleriemunition, zahlreiche Tanks, 47 Panzermotor- und Lazarettboote, 22 Flugzeuge ohne die abgeschossenen, 800 Lokomotiven, 8000 meist mit Proviant beladene Eisenbahnwagen, dazu unermessliches Kriegsgerät, zahllose Feldküchen mit Zubehör und dergleichen.

Diese ungeheuren Zahlen gewinnen vor allem an Bedeutung, wenn man bedenkt, daß die Zahl der 3633 Geschütze bei weitem den Friedensbestand sämtlicher deutschen Armeekorps an Feldartillerie übertrifft, während die Zahl der 7103 Maschinengewehre ein Vierfaches darstellt von dem, was an dieser Waffe bei Kriegsausbruch in Deutschland vorhanden war. Nimmt man die Tausende von Geschützen und Maschinengewehren aus der Offensive gegen Italien hinzu, so kann man den ungeheuren Kräftezuwachs ermessen, der den Mittelmächten aus ihren eigenen Siegen zugeflossen ist, und den Aerger Englands und Frankreichs voll auf würdigen.